

Frage 6:

In wie vielen dieser Fälle hat das BKA gemäß § 4a Abs. 1 Nr. 2 BKAG angenommen, dass die Zuständigkeit einer Landespolizeibehörde nicht erkennbar ist und wie wurde dies seitens des BKA begründet?

Frage 7:

Ist die zuständige oberste Landesbehörde in allen Fällen einer Übernahme durch das BKA vom BKA jeweils „unverzüglich“ gemäß § 4 a Abs. 2 BKAG benachrichtigt worden?

Frage 8:

Erfolgte die Übernahme durch das BKA in allen Fällen im gegenseitigen Benehmen mit der zuständigen obersten Landesbehörde gemäß § 4 a Abs. 2 BKAG und wie wurde dieses gegenseitige Benehmen jeweils hergestellt?

Frage 9:

Hat die sächsische Polizei in den betreffenden Fällen auch nach Übernahme des Falles durch das BKA ihre davon unberührten eigenen Befugnisse im Bereich der Gefahrenabwehr und der Strafverfolgung weiterhin wahrgenommen und wenn ja, auf welche Rechtsgrundlage (Gefahrabwehr und/oder Strafverfolgung) wurden diese Maßnahmen jeweils gestützt?

Frage 10:

Hat die sächsische Polizei in einem oder mehreren der Fälle, in denen das BKA einen Vorgang übernommen hat, auch das Landesamt für Verfassungsschutz von der Übernahme informiert?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 3 bis 10:

Bisher gab es im Freistaat Sachsen keine derartigen Sachverhalte, so dass dazu keine Erfahrungen vorliegen.

Frage 11:

Welche Entwicklung hat die Umweltkriminalität in Sachsen seit dem Jahre 2002 im Rahmen der erfassten Straftatengruppen genommen? (Bitte in Jahresscheiben auflisten)

Die Entwicklung der Umweltkriminalität im Freistaat Sachsen seit 2002 ist in der Anlage zur Beantwortung der Frage IX.11 dargestellt.

Frage 12:

Wie entwickelten sich die Fallzahlen der Umweltkriminalität in den Polizeidirektionen seit 2005? (Bitte in Jahresscheiben und Deliktgruppen auflisten)

Die Entwicklung der Umweltkriminalität in den Polizeidirektionen seit 2005 ist in der Anlage zur Beantwortung der Frage IX.12 dargestellt.

Frage 13:

Wie hoch ist die Aufklärungsquote zu Straftaten der Umweltkriminalität seit 2002 bis heute? (Bitte pro Jahr auflisten)

Die Aufklärungsquote zu Straftaten der Umweltkriminalität seit 2002 ist der Anlage zur Beantwortung der Frage IX.13 zu entnehmen.

Frage 14:

Welche konkreten Schlussfolgerungen zieht die Staatsregierung aus dieser Entwicklung der Umweltkriminalität?

Das Fragerecht dient nicht dazu, die Staatsregierung zu einer Bewertung anzuhalten, die der Abgeordnete für geboten hält, sondern nur dazu, den Abgeordneten Informationen zu verschaffen. Von einer Beantwortung der Frage wird daher abgesehen.

Frage 15:

Von welchen Entwicklungstendenzen der Umweltkriminalität in Sachsen geht die Staatsregierung aus und wie stellt sie die sächsische Polizei personell und materiell darauf ein?

Es ist davon auszugehen, dass sich die Umweltkriminalität auch künftig in etwa auf dem Niveau der letzten Jahre bewegen wird. Die sächsische Polizei wird die zur Bearbeitung derartiger Straftaten erforderlichen Kräfte und Mittel auch in Zukunft vorhalten.

Frage 16:

Wie viele Straftaten gab es in Sachsen im Rahmen der Computerkriminalität und Straftaten mit dem Tatmittel Internet seit 2005? (Bitte nach Polizeidirektionen und Jahresscheiben auflisten)

Die Entwicklung der Computerkriminalität sowie der Straftaten mit dem Tatmittel Internet im Freistaat Sachsen seit 2005 ist in der Anlage zur Beantwortung der Frage IX.16 dargestellt.

Frage 17:

Gab es seit 2005 Fortbildungen für Bedienstete der Polizei zur Verfolgung von Straftaten mit dem Tatmittel Internet und, wenn ja, in welchem Umfang (Bitte nach Polizeidirektion, Teilnehmerzahl und Jahr auflisten)?

Am IuK-Schulungs- und Referenzzentrum in Dommitzsch sowie dezentral in den jeweiligen Dienststellen werden regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „IuK-Kriminalität“ durchgeführt. Die Teilnehmerzahlen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	PD C-E	PD DD	PD L	PD OE- OE	PD OL- NSL	PD SWS	PD WS	LKA	LPD ZD	BPP
2005	0	0	0	0	0	0	0	54	21	4
2006	1	0	1	2	0	1	2	67	6	5
2007	131	116	101	99	123	2	214	78	13	4
2008	199	110	111	195	72	5	277	101	14	5
2009	139	72	45	69	48	179	227	93	7	13
2010	66	20	4	15	22	69	57	63	3	0

Frage 18:

Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den Verbraucherschutzzentralen zur Information über und zum Schutz vor Straftaten im Internet?

Die Internetpräsentation der sächsischen Polizei mit vorbeugenden Informationen und Hinweisen zur Internetkriminalität ist mit den diesbezüglichen Seiten der Verbraucherschutzzentralen verlinkt.

Frage 19:

Wie hoch ist die Aufklärungsquote bei Straftaten im Bereich der Computerkriminalität seit 2005? (Bitte nach Straftatbeständen, Polizeidirektionen und in Jahresheften auflisten)

Die Aufklärungsquote bei Straftaten im Bereich der Computerkriminalität seit 2005 ist der Anlage zur Beantwortung der Frage IX.19 zu entnehmen.

Frage 20:

Wie bewertet die Staatsregierung diese Entwicklung und welche konkreten Schlussfolgerungen zieht sie daraus?

Das Fragerecht dient nicht dazu, die Staatsregierung zu einer Bewertung anzuhaltend, die der Abgeordnete für geboten hält, sondern nur dazu, den Abgeordneten Informationen zu verschaffen. Von einer Beantwortung der Frage wird daher abgesehen.

Frage 21:

Von welchen Entwicklungstendenzen der Computerkriminalität in Sachsen geht die Staatsregierung für die Zukunft aus und wie stellt sie die sächsische Polizei personell und materiell darauf ein?

Aufgrund der wachsenden Zahl an Internetnutzern, Heimcomputern und tragbaren Geräten sowie der voranschreitenden Vernetzung der Computertechnik ist perspektivisch mit einer Zunahme von Fällen der Computerkriminalität zu rechnen.

Die sächsische Polizei wird sich dieser Entwicklung durch die Einrichtung spezieller Ermittlungsbereiche sowie die verstärkte Ausbildung von Sachbearbeitern zur Bearbeitung von Fällen der Internetkriminalität stellen.

Frage 22:

Wie entwickelten sich seit 2006 die Straftaten in den Gemeinden entlang der polnischen und tschechischen Grenze ohne ausländerrechtliche Verstöße (AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU)?

Die Entwicklung der Grenzkriminalität ab dem Jahr 2006 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Region	Straftaten ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU			
	Anzahl			
	2006	2007	2008	2009
Grenzgemeinden zu Tschechien	9.173	10.266	9.073	9.009
Grenzgemeinden zu Polen	9.993	11.040	10.845	10.841
Grenzgemeinden insgesamt	19.166	21.306	19.918	19.850

Frage 23:

Welche besonderen kriminalitätsvorbeugenden Maßnahmen hat die Staatsregierung seit 2006 im grenznahen Raum eingeleitet und welche sind bis 2015 in Planung?

Hierzu wird auf den Bericht des Staatsministeriums des Innern zur Überprüfung der Stellenausstattung der Polizei im Hinblick auf den Wegfall der Schengengrenzen vom 9. Dezember 2009, Drucksache 5/860, verwiesen.

Frage 24:

Von welchen Entwicklungstendenzen geht die Staatsregierung bei der Entwicklung der Kriminalität im grenznahen Raum in den nächsten Jahren aus und wie stellt sich die sächsische Polizei materiell und personell darauf ein?

Es ist davon auszugehen, dass die Kriminalität im grenznahen Raum in den nächsten Jahren tendenziell eher leicht sinken wird. Allerdings werden auch künftig unterschiedliche Entwicklungen in einzelnen Phänomenbereichen, wie derzeit bei der Kfz-Kriminalität, zu beachten sein. Die sächsische Polizei wird die dazu erforderlichen Kräfte und Mittel auch in Zukunft vorhalten. In diesem Zusammenhang ist die Gemeinsame Fahndungsgruppe „Neiße“ der Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien und der Kreiskommandantur der Polizei Zgorzelec eingerichtet worden.

Frage 25:

Welche Gründe sieht die Staatsregierung in den großen Unterschieden bei den erfassten Straftaten in der PD Dresden zur PD Leipzig seit 2008 und welche geeigneten Maßnahmen hat sie eingeleitet bzw. beabsichtigt sie einzuleiten?

Die Ursachen für die differierenden Entwicklungen dürften in den unterschiedlichen demografischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und kriminalgeografischen Einflussgrößen beider Städte zu suchen sein. Tatsächliche Erkenntnisse oder aktuelle

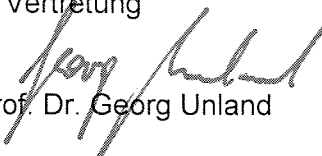


wissenschaftliche Studien, aufgrund derer konkrete Rückschlüsse gezogen werden können, sind nicht vorhanden.

Die unterschiedliche Kriminalitätsbelastung ist neben anderen Faktoren von der Projektgruppe „Stellenverteilungsverfahren“ im Jahr 2009 bei der belastungsorientierten Berechnung und Verteilung der den Polizeidirektionen insgesamt zur Verfügung stehenden Stellen aufgegriffen und berücksichtigt worden. Seitens der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden wurde und wird zudem durch spezifische Bekämpfungskonzeptionen bedarfsgerecht auf die örtlichen Kriminalitätsphänomene reagiert.

Mit freundlichen Grüßen

—
In Vertretung


Prof. Dr. Georg Unland

Anlagen: 8

—

—

Anzahl von Planstellen und deren Ist-Besetzung zum Stichtag 1. April 2010

Dienststelle	Laufbahn	Anzahl der Planstellen	Ist-Besetzung
PD Chemnitz-Erzgebirge	mD	1.156	1.202
	gD	648	671
	hD	23	22
PD Dresden	mD	828	834
	gD	468	482
	hD	21	21
PD Leipzig	mD	971	874
	gD	545	486
	hD	22	22
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	mD	679	689
	gD	379	384
	hD	22	22
PD Oberlausitz-Niederschlesien	mD	846	799
	gD	475	444
	hD	20	20
PD Südwestsachsen	mD	759	785
	gD	424	437
	hD	21	21
PD Westsachsen	mD	809	832
	gD	453	473
	hD	20	20
Polizeidirektionen gesamt	mD	6.048	6.015
	gD	3392	3377
	hD	149	148
Landeskriminalamt	mD	163	139
	gD	528	524
	hD	36	36
Landespolizeidirektion Zentrale Dienste	mD	112	148
	gD	139	134
	hD	27	27

Anzahl von Planstellen und deren Ist-Besetzung zum Stichtag 1. April 2010

Dienststelle		Laufbahn	Anzahl der Planstellen	Ist-Besetzung	
Präsidium der Bereitschaftspolizei		mD	820	803	
		gD	373	366	
		hD	22	22	
davon	1. Bereitschaftspolizeiabteilung Dresden	mD	324	308	
		gD	88	85	
		hD	2	2	
	2. Bereitschaftspolizeiabteilung Leipzig	mD	199	183	
		gD	52	49	
		hD	1	1	
	3. Bereitschaftspolizeiabteilung Chemnitz	mD	217	200	
		gD	62	58	
		hD	1	1	
	Aus- und Fortbildungsinstitut	mD	50	32	
		gD	120	111	
		hD	10	10	
	Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)		mD	2	2
			gD	8	9
			hD	29	28

Die Anzahl der aufgeführten Planstellen (Stellen für Beamte) entspricht der im Haushaltsplan 2009/2010 veranschlagten Stellen für das Jahr 2010. Die Ist-Besetzung spiegelt die tatsächliche Besetzung der Planstellen wider.

Es ist zu beachten, dass Planstellenzahlen und deren Besetzung regelmäßig nicht mit Soll- und Iststärken der Dienststellen und Einrichtungen aufgrund der erforderlichen Stellenbewirtschaftung im Zusammenhang mit der Umsetzung von Personalmaßnahmen übereinstimmen. Insofern sind direkte Vergleiche zwischen den jeweiligen Zahlenwerten nicht möglich.

Jahr	durchschnittliche Ausfalltage / durchschnittlicher Krankenstand in %																									
	PD C-E	PD DD	PD L	PD OE-OE	PD OL-NSL	PD SWS	PD WS	LKA	LPD ZD	BPP	AFI	FHPol	Gesamt													
2005	27,79	7,62	24,69	6,76	28,54	7,82	24,98	6,84	12,17	3,33	21,72	5,95	16,18	4,43	20,03	5,49	20,47	5,61	8,96	2,45	16,78	4,60	4,29	1,17	21,03	5,76
2006	25,09	6,87	26,66	7,30	29,33	8,04	24,70	6,77	22,30	6,11	25,28	6,93	30,42	8,33	19,30	5,29	15,13	4,15	16,00	4,38	21,28	5,83	3,56	0,98	24,65	6,75
2007	28,71	7,87	27,03	7,41	31,61	8,66	25,74	7,05	29,53	8,09	25,48	6,98	32,76	8,98	19,21	5,26	24,62	6,75	19,13	5,24	16,66	4,57	5,07	1,39	27,19	7,45
2008	29,07	7,96	30,38	8,32	33,99	9,31	27,11	7,43	30,71	8,41	24,88	6,82	31,12	8,53	21,03	5,76	21,97	6,02	16,83	4,61	18,05	4,94	6,35	1,74	27,73	7,60
2009	30,83	8,45	30,67	8,40	34,94	9,57	29,56	8,10	27,54	7,54	27,95	7,66	36,58	10,02	16,33	4,47	25,93	7,10	19,23	5,27	14,01	3,84	6,07	1,66	28,96	7,93

Mehrarbeitsstunden in den Polizeidienststellen und Einrichtungen für den Polizeivollzugsdienst

	PD C-E	PD DD	PD L	PD OE-OE	PD OL-NSL	PD SWS	PD WS	Gesamt
Stab ¹	1.489	2.096	980	439	370	124	460	5.958
KPI ²	3.773	3.300	1.394	1.487	541	988	1.247	12.730
VPI ³	1.779	328	656	-	-	-	-	2.763
IPZD/IPVZD ⁴	1.220	518	656	365	949	270	744	4.722
Reviere	7.620	2.229	2.013	6.486	3.923	4.318	7.054	33.644
Gesamt	15.880	8.471	5.699	8.776	5.784	5.701	9.505	59.816

	LKA
Präsident/LS ⁵	30
ZP ⁶	31
Abteilung 1	90
Abteilung 2	1.114
Abteilung 3	3.098
Abteilung 4	2.914
Abteilung 5	3.746
Gesamt	11.025

	LPD ZD
Präsident/DB ⁷	173
Abteilung 1	0
Abteilung 2	461
Abteilung 3	156
Fachdienste	977
Gesamt	1.767

	Bepo
1. BPA	1.038
2. BPA	940
3. BPA	1.267
BPP	650
Gesamt	3.895

AFI	452
------------	------------

¹ Leitung, Direktionsbüro, Abteilung "Polizeivollzugsdienst"

² Kriminalpolizeiinspektion

³ Verkehrspolizeiinspektion

⁴ Inspektion "Prävention, Zentrale Dienste"/Inspektion "Prävention, Verkehr, Zentrale Dienste"

⁵ Leitungsstab

⁶ Zentrale Prävention

⁷ Direktionsbüro

Erfasste Fälle der Umweltkriminalität in der Polizeilichen Kriminalstatistik

Straftat/Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
8980 Umweltkriminalität*	1.238	1.404	1.169	995	880	827	897	821
6620 Wilderei	185	181	148	178	121	141	141	148
6750 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	20	35	28	21	25	43	53	59
6760 Straftaten gegen die Umwelt darunter	667	731	557	375	335	314	308	254
6761 Gewässerreinigung	141	183	138	111	102	116	115	70
6762 Luftreinigung	8	7	6	10	9	4	4	5
6763 Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nicht ionisierenden Strahlen	1	3	17	14	1	1	2	-
6764 unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	394	391	275	177	160	124	106	98
6765 unerlaubtes Betreiben von Anlagen	68	79	56	31	27	36	26	33
6766 unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern	2	1	-	-	2	-	-	1
6767 Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	1	1	-	-	1	1	1	1
6768 Abfallin-/aus- und -durchfuhr	-	-	-	1	1	-	-	2
6769 schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	1	-	-	-	6	1	4	1
6770 gemeingefährliche Vergiftung	-	-	2	-	-	-	1	-
6790 weitere Umweltstraftaten	-	-	-	-	-	3	1	1
7160 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln darunter	123	128	114	134	119	87	127	107
7161 Straftaten nach dem LebensmittelG	43	38	37	23	31	36	48	31
7162 Straftaten nach dem ArzneimittelG	51	51	41	98	76	40	76	71
7163 Straftaten nach dem WeinG	1	-	2	2	1	1	-	1
7400 Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor darunter	243	329	320	287	280	240	266	252
7410 Straftaten nach dem ChemikalienG	15	42	18	10	11	8	15	8
7420 Straftaten nach dem Infektionsschutz- und TierseuchenG	4	8	4	3	2	2	1	1
7430 Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	204	264	283	266	249	213	237	232

* Der bis 2007 im Freistaat Sachsen verwendete Summenschlüssel 8980 (Umweltkriminalität) wurde durch die Schlüsselzahlen 6620, 6750 und 6790 teilweise bzw. vollständig erweitert und ist infolgedessen mit früher veröffentlichten Angaben nicht vergleichbar.